

## Weisse Pupille? Es könnte ein Retinoblastom sein!

Die Organisation Kinderkrebs Schweiz will in einer neuen Kampagne die Aufmerksamkeit für das Retinoblastom bei Kindern schärfen. Das Retinoblastom ist eine seltene Krebserkrankung des Auges und kommt fast ausschliesslich im Kindesalter vor. Meist erkrankt nur ein Auge, bei weniger als einem Drittel der Kinder sind beide Augen befallen. Retinoblastome wachsen in der Regel schnell und können sich ausgehend vom Augapfel auch in die Augenhöhlen und entlang des Sehnervs ins Zentralnervensystem ausbreiten, im fortgeschrittenen Stadium auch in andere Organe. Bei frühzeitiger Diagnose und korrekter Behandlung können 95 Prozent der Kinder geheilt werden. Je früher die Behandlung beginnt, umso grösser ist die Chance, dass das Kind das Auge nicht verliert und keine Bestrahlung notwendig wird.

Das häufigste Erstsymptom des Retinoblastoms bei Kindern ist das weisse Aufleuchten der Pupille bei einem Blitzlichtfoto. Weisse Pupillen lassen sich bei über zwei Dritteln der erkrankten Kinder beobachten. Im Gegensatz dazu ist die Pupille beim gesunden Auge schwarz oder rot aufleuchtend.

Weitere Anzeichen sind eine Veränderung der Farbe der Iris, die Verschlechterung der Sehkraft, das Schielen oder ein gerötetes und entzündetes Auge. Das Auftreten eines oder mehrerer dieser Symptome kann (muss aber nicht) auf ein Retinoblastom hinweisen und sollte von einem Augenarzt abgeklärt werden.

**red**

Weitere Informationen:

<https://www.kinderkrebs-schweiz.ch/portrait/kampagnen/weiss-sehen.html>



Bei einem Retinoblastom leuchten die Pupillen des Kindes weiss auf; dies ist besonders gut auf Blitzlichtfotos zu erkennen. (Foto: © Kinderaugenkrebsstiftung.de)